



Verwaltungsstelle Tübingen-Hirschau 21. März 2020

# Corona-Krise

## Leitfaden über den Ablauf der freiwilligen Einkaufshilfe

Die Ortsverwaltung Hirschau organisiert in der derzeitigen Corona-Situation eine Einkaufshilfe auf Basis von ehrenamtlichen Helfern.

Ziel ist die Versorgung der Hirschauer Einwohnerschaft mit Lebensmitteln und vom Arzt verschriebenen Medikamenten.

Wer sind in diesem Sinne die Hilfesuchende?

Hilfesuchende sind im Moment alle Einwohner in Hirschau, denen aufgrund der Corona-Krise und entsprechender Vorsichtsmaßnahmen davon abgeraten wird, sich in der Öffentlichkeit zu bewegen.

Das sind Personen, welche zur Risikogruppe zählen, oder denen zur Vermeidung der Ansteckung von Anderen auferlegt wurde zuhause zu bleiben und sich zum eigenen Schutz und zum Schutz Anderer in den eigenen 4 Wänden aufhalten sollen.

Für viele Menschen ist diese Empfehlung nur schwer einzuhalten, wenn es darum geht die eigene Versorgung sicher zu stellen. An diesem Punkt wollen wir mit der über die Ortsverwaltung organisierte Einkaufshilfe unterstützen.

Das Telefon der Verwaltungsstelle Hirschau ist Montag – Freitag in der Zeit zwischen 8.00 und 12.00 Uhr sowie am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 bis 18.00 Uhr unter der Nummer 07071 / 204-6050 erreichbar.

Die Mitarbeiter\*innen der Verwaltungsstelle sind sozusagen die Schnittstelle zwischen den Helfer\*innen und den Hilfesuchenden. Die Mitarbeiter\*innen nehmen die Daten der Hilfesuchenden auf und geben sie an die Helfer\*innen weiter.

Herzlichen Dank, schon jetzt an Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen und somit unbürokratisch über diese schwierige Zeit hinweghelfen wollen bzw. werden

Ihre Verwaltungsstelle Hirschau

# Ablaufschema

## der freiwilligen Einkaufshilfe

- Hilfesuchende melden sich telefonisch Tel.: 07071 / 204-6050 oder per Email [rathaus-hirschau@tuebeingen.de](mailto:rathaus-hirschau@tuebeingen.de) bei der Verwaltungsstelle Hirschau
- Helfer\*in wird informiert und wirft „Einkaufszettel-Formular“ in den Briefkasten
- Auf dem Formular ist die Telefonnummer des / der Helfer\*in vermerkt
- Hilfesuchende rufen Helfer\*in direkt an. Einkaufszettel auf dem auch die Telefonnummer vermerkt sein muss, wird abgeholt.
- Zum Einkaufszettel geben die Hilfesuchenden den voraussichtlichen Geld-Betrag - möglichst nur Gelscheine- für den Einkauf in einem separaten Umschlag mit dazu.
- Es dürfen nur die dringend benötigten Artikel auf die Einkaufsliste genommen werden.
- Sollten Artikel zum Zeitpunkt des Einkaufs nicht verfügbar sein, besteht kein Anspruch, diesen zum Beispiel in einem weiteren Laden zu suchen. Ggf. erfolgt ein Rückruf des Helfers, ob Alternativprodukt besorgt werden soll.
- Helfer\*in tätigen den Einkauf und bringen ihn zu den Hilfesuchenden. Dort wird der Einkauf sowie der Umschlag mit dem Rückgeld und Quittung vor dem Wohnungseingang abgestellt.
- Die Helfer informieren vorab telefonisch wann sie voraussichtlich da sein werden um den Einkauf abzuliefern.
- Den Helfer\*innen ist es zum Schutz der Hilfesuchenden und auch ihrem persönlichen Schutz untersagt, fremde Wohnungen zu betreten um z. B. Getränkeboxen o. dgl. abzustellen.
- Zum persönlichen Schutz und auch der Vermeidung der Übertragung der Coronaviren tragen die Helfer\*innen Handschuhe und desinfizieren ihre Hände so oft wie erforderlich.
- Die Hilfesuchenden werden aufgefordert, sich zum Beispiel nach dem Kontakt mit dem Rückgeld die Hände gründlich mit Seife zu waschen, oder zu desinfizieren.